



SPD, BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN, UWG
Gruppe im Rat der Gemeinde Rastede

Monika Sager-Gertje | Horst Segebade
Fraktionsvorstand SPD
monika.sager-gertje@ewetel.net
horst.segebade@web.de

Jan Hoffmann
Fraktionssprecher BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN
jan.hoffmann@gruene-rastede.de

Theo Meyer
Fraktionssprecher UWG
theo1.meyer@gmail.com

Rastede, den 31.01.2024

GRUPPE SPD, BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN, UWG IM RAT DER GEMEINDE RASTEDE

Herrn
Bürgermeister der Gemeinde Rastede
Lars Krause
Sophienstraße 27

26180 Rastede

Antrag zur umgehenden Wiederbesetzung der Stelle einer Klimaschutzmanagerin / eines Klimaschutzmanagers bei der Gemeinde Rastede

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Krause,

die Gruppe der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und UWG im Rat der Gemeinde Rastede stellt folgenden Antrag und bittet diesen in den zuständigen Ausschüssen öffentlich zu behandeln.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, umgehend den Arbeitsplatz einer Klimaschutzmanagerin oder eines Klimaschutzmanagers für die Gemeinde Rastede wieder zu besetzen.

Es sind weiterhin alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um Fördermittel für diese Stelle zu beantragen. Bei der Antragsstellung bei Drittmittelgebern ist gleichzeitig bei der bewilligenden Stelle die Freigabe einer sofortigen Einstellung zu beantragen.

Sofern kurzfristig eine Entscheidung über die Fördermöglichkeit nicht erwirkt werden kann, soll die Einstellung einer Klimaschutzmanagerin eines Klimaschutzmanagers auch unabhängig der Zusage von Drittmitteln, erfolgen.

Begründung

Eine sofortige Weiterführung der Aufgaben des Klimaschutzmanagements durch eine Klimaschutzmanagerin oder eines Klimaschutzmanagers ist dringend erforderlich.

Die im Haushaltsplan für das Jahr 2024 aufgeführten Aufgaben des Klimaschutzes können nicht allein von der bereits beschlossenen zweiten Stelle eines Ingenieurs umgesetzt werden. Sowohl Art als auch Umfang der Aufgaben ist allein mit einer technisch fokussierten Position nicht umsetzbar, zumal diese Stelle bisher noch nicht besetzt ist und damit auch nicht zur Verfügung steht. Aufgrund der aktuellen



Personalsituation und der vielschichtigen Aufgaben der Gemeinde Rastede kann nicht davon ausgegangen werden, dass die Aufgaben des Klimaschutzes in einer Übergangsphase verzugslos mit Kräften der Verwaltung erreicht werden können.

Die vielseitigen Herausforderungen zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes erfordern ein kontinuierliches Management, Monitoring und die Weiterentwicklung bestehender und neuer Projekte.

Es ist der Gemeinde Rastede in den letzten beiden Jahren gelungen, ein aktives Netzwerk für den Klimaschutz in unserer Gemeinde zu entwickeln. Die Pflege und Weiterführung ist arbeitsintensiv und muss kontinuierlich sichergestellt werden. Nur so kann es gelingen, auf allen Ebenen weiterhin die hohe Akzeptanz für den Klimaschutz zu erhalten. Die Zusammenführung der unterschiedlichen Ebenen der öffentlichen Verwaltung wie Landkreis und Gemeinde müssen ebenso bedacht werden, wie die Integration von Bürgern, Gewerbe und Industrie sowie Wissenschaft und Kultur.

Aufgrund der Dynamik der wissenschaftlichen und politischen Entwicklungen und der großen Bedeutung der Beteiligung der Bürgerschaft an dem Gelingen des Konzeptes, kommt insbesondere diesem Aspekt eine entscheidende Bedeutung zu. Der Aufgabenkatalog Klimaschutz für 2024 kann nur zusammen mit einer Klimaschutzmanagerin oder einem Klimaschutzmanager umgesetzt werden:

Folgende Aufgaben sind im Haushaltsplan für 2024 abgebildet:

- Energieberatung für Privathaushalte (5.000 Euro),
- Einrichtung Arbeitskreis Mobilität (4.000 Euro),
- Energiesparmodelle in Bildungseinrichtungen (40.000 Euro),
- Blühsamenprogramm (10.000 Euro),
- Regenwassertonnen, Trinkwasserbrunnen und – spender (30.000 Euro),
- Einrichtung einer FÖJ Stelle (2.000 Euro).

Darüber sind 195.000 Euro für „Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Dienstleistungen“ veranschlagt. Das sind im Einzelnen:

- 75.000 Euro für die Wärmeplanung,
- 80.000 Euro für Energiegutachten zu eigenen Liegenschaften,
- 40.000 Euro, die für ein Fokuskonzept fußgängerfreundliche Feldbreite oder das Mobilitätskonzept eingesetzt werden.

Die Beschlüsse der Ratsgremien zur Erreichung der Klimaneutralität wurden in der Erwartung getroffen, dass eine umfassende Umsetzung durch die Verwaltung gewährleistet ist.

Mit freundlichen Grüßen

Horst Segebade

Jan Hoffmann

Monika Sager-Gertje

Theo Meyer